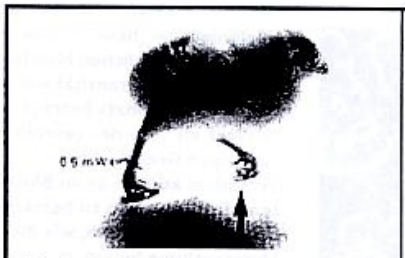
Erbschäden durch Handystrahlung

Beispiele der Missbildung an Küken

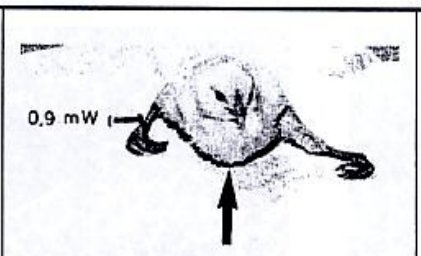
Übernommen von Lebenswert Leben (http://www.lebenswert-leben.at/) Quelle: Auszug aus Dr. rer. nat. Ulrich Warnke in Co´Med – 7+8/99

Eine Studie von vielen ist die des Biophysikers Prof. Dr. Dr. Andreas Varga von der Universität Heidelberg. Er hat in einer wissenschaftlichen Studie bebrütete Hühnereier mit Hochfrequenz bestrahlt. Es waren Strahlungen, die mit den heutigen Handys biologisch identisch sind. Für die Studie waren sie mit einer einstellbaren Leistung ausgestattet. Wenn man davon ausgeht, dass es die gleiche Biomasse ist, die auch unseren Körper aufbaut, kann man genügend relevante Rückschlüsse auf die Gesundheit des Menschen ableiten. Bei einer Leistung von 1,5 mW/cm² sind von 180 Küken nur noch drei Küken geschlüpft, und nach sechs Wochen hat keines mehr gelebt. In der unbestrahlten Kontrollgruppe sind 159 geschlüpft, und es haben nach sechs Wochen noch 156 Küken gelebt.

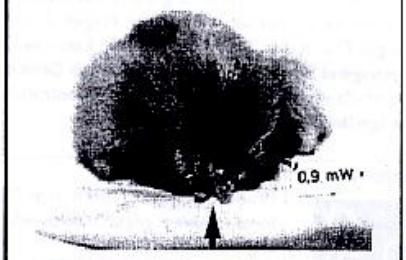
(Alle hier abgebildeten Küken wurden als Embryo mit 900 µW/cm² – 1,25 GHz, mit 1 kHz moduliertem EM-Feld bestrahlt. (Grenzwert E-Netz 950 µWcm² bei 1,8 GHz)



Typische Missbildungen bei einem Küken.



Missbildung: anormaler Brustkorb und die gespreizten, krummen Füße des Kükens.



Typische Missbildung bei diesen Küken: verdrehter Schnabel

Weitere typische Missbildung: defekte oder fehlende Augen bei diesen Küken.

Es gibt eine ganze Reihe von weiteren Studien, die die Verharmlosung dieser Funktelefone widerlegen. Epidemisch ansteigende Gehörprobleme und weitere viel schlimmere Gehirnstörungen sind auf dem Vormarsch. Zufall? Digital getaktete Mikrowellen am Kopf haben aber noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unseren gesamten Körper.

Tierversuche sind zwar nicht ohne weiteres auf den Menschen übertragbar, aber Mikrowellen können nicht unterscheiden zwischen Blut- und Nervenzellen von Menschen und Tieren!

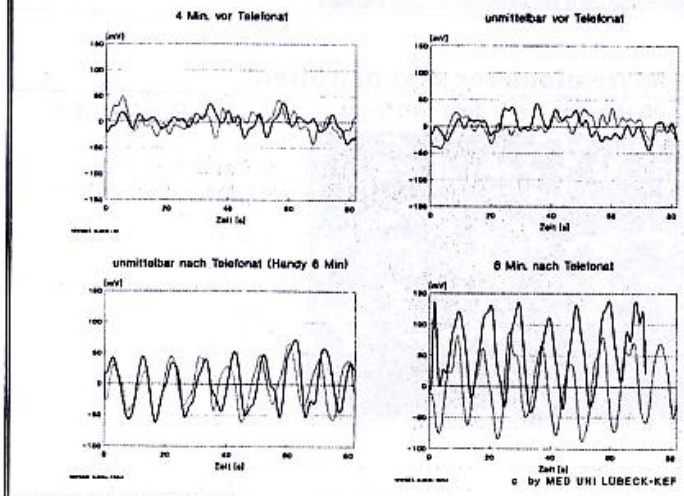
Die Ursache dieser Schäden wurde in einer kürzlich veröffentlichtem skandinavischen Studie deutlich:

Durch die Einwirkung von Mikrowellen wird die Blut-Hirnschranke durchlässig. „Medikamente und andere Schadstoffe, die sonst nicht durch diese Schranke kommen, finden jetzt den ungehinderten Weg ins Gehirn mit uneinschätzbaren Folgen."

Professor Leif Salford, Neurochirurg der schwedischen Universität Lund.

Wirkung von Handystrahlung auf das Gehirn

Veränderungen der Gehirnströme treten erst zeitverzögert verstärkt nach einem Handytelefonat auf:



Quelle: Universität Lübeck

Die Zirbeldrüse schaltet ab

Die Zirbeldrüse ist der Produzent der extrem wichtigen, krebshemmende Hormone Endorphin und Melatonin. Schon bei der geringsten elektromagnetischen Belastung stellt diese Drüse die Produktion dieser Hormone sofort ein. Diese Felder können von unseren Stromversorgungen oder auch vom portablen Mikrowellengerät zum Telefonieren kommen. Es fehlt in jedem Fall nach kurzer Zeit das wichtige Antikrebshormon Melatonin. Statt dessen werden große Mengen freier Radikale produziert. Blutbildanalysen bestätigen dies unwiderlegbar. Die Reaktionszeit wird verlängert, das Kurzzeitgedächtnis gestört, Klingeln in Ohren und Klicken in den Zahnprothesen erzeugt. Dieser Effekt wird verstärkt, wenn gleichzeitig eine Brille mit einem Metallrahmen getragen wird. Unter gar nicht so seltenen Resonanzbedingungen können an diesem Brillenbügel erhebliche Spannungen entstehen. Durch den Skineffekt spüren wir diese Spannung nicht. Aber sie hat eine biologische Wirkung auf das dahinter befindliche Gehirn. Das sind nachweisbare Fakten.